

Jahresbericht zur Teilgemeindeversammlung PB Christuskirche

Sa 15.10.2011, 18.30h Gemeindesaal, Maienstr.2

1. Bericht der Pfarrer: Pfr Markus Engelhardt, Pfrin Ute Jäger-Fleming

Mit dem Ausscheiden von Pfarrer Kammerer im Advent 2006 wurde die Pfarrstelle nach Vakanz und anschließender Stellenteilung (durch Dr. Irene Leicht / Pfrvk Dr Michael Iszo und Dekan Markus Engelhardt) im Herbst 2009 erstmals wieder mit einer 100% Stelle ausgeschrieben. Seit dem 17. Januar 2010 ist diese Stelle von Pfrin Ute Jäger-Fleming besetzt. Der Jahresbericht aus Sicht der Pfarrer bezieht sich rückblickend auf die Arbeit und Entwicklungen innerhalb der vergangenen 20 Monate.

Kontinuität zu Beginn: alte Impulse wurden aufgegriffen

Ein Anliegen der letzten GV 2009 und aus dem OÄR, die Arbeit mit Kindern im PB Christuskirche zu intensivieren, wurde umgehend bearbeitet: Im Januar 2010 wurde ein Treffen all derer, die an Arbeit mit Kindern und Familien interessiert sind, einberufen. Mit Blick auf die schon bestehenden monatlichen Gottesdienste in der Kleinen Kirche Kinderkirche, die eine wachsende Gottesdienstgemeinde verzeichneten konnten, stellten sich die TeilnehmerInnen die Frage, welche ergänzenden Angebote im PB Christus wünschenswert und realisierbar sein könnten. In der Reflektion unmittelbar betroffener Eltern kristallisierten sich die folgenden Bereiche:

1. Angebote für Eltern von Kindern (von Geburt bis Grundschulalter), am Sonntagsgottesdienst von Anfang bis Ende teilzunehmen

Umsetzung: Kinderbetreuung unter Leitung von Frau Dohme mit viel Einsatz, Konfi-Praktika

2. Signale zu setzen, dass Familien auch in den Gottesdiensten der Christuskirche willkommen sind und Kinder zum Abendmahl eingeladen sind (Beschluss der Landessynode 2001)

Umsetzung: Flyer, Austeilung durch Älteste am Eingang. Bitte um Mithilfe von Werbung

3. Singgottesdienste für Familien, zur Weitergabe christlicher Lieder

Umsetzung: Abendliedergottesdienste (Advent 2010 „Nun ruhen alle Wälder“ / September 2011 „Bei Gott bin ich geborgen, still wie ein Kind“)

Inzwischen hat sich das Konzept der KKK mit ihren monatlichen Gottesdiensten bewährt. (s. Bericht der Diakonin) Nicht nur an großen Festtagen wird somit Familien ermöglicht, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Das Glockenstuhlprojekt wurde erneut vom bestehenden Glockenspende-Team vorangetrieben. Der neue Glockenstuhl wurde dank großem Einsatz aller Spender und der großen Unterstützung des Architekten, Herrn Stulz, rechtzeitig zum Gottesdienst am Ostersonntag 2011 fertiggestellt. Seitdem läuten die Glocken wieder zu allen Gottesdiensten, mittags 12 Uhr und abends 18 Uhr zum Tagesgeläut.

Die Tradition der **zweitägigen Gemeindefeste** wurde aufgegriffen und in Kooperation mit ABC und ESG im Juli 2010 („Wem die Stunde schlägt“, Glockenspendeaktion) und 2011 „Die große Freiheit“, Erlös zur Renovierung der Christuskirche) durchgeführt.

Evaluation der Gottesdienstzeiten: Am 12. Juli 2010 fand ausführliche Evaluation der

Gottesdienstzeiten von 9.30h in der Petruskirche und 11 Uhr in der Christuskirche durch die Ortsältestenräte statt. Die Bündelung der Erfahrungswerte führte zu folgenden drei Vorschlägen für die Abstimmung:

(Abschrift der Flipchart:)

- ➔ 1. P/P 9.30 Uhr und Chr. 10.00 Uhr
 - 2. P/P 9.30 Uhr und Chr. 11.00 Uhr
 - 3. P/P 9.30 Uhr und Chr. 11.00 Uhr und Alternativen
- (mit Alternativen ist hier gemeint, an Schwachpunkten zu arbeiten, die benannt wurden und im Protokoll aufgenommen sind. Die Ausarbeitung liegt in der Hand der jeweiligen OÄR's und der PfarrerIn.)

Ergebnis: Die Abstimmung wurde geheim gehalten (Fr Gramling, Fr Jung hatten kein Stimmrecht als Diakonin und Kantorin):

- 1. Alternative: 2 Stimmen
- 2. Alternative: keine Stimme
- 3. Alternative: 13 Stimmen

Somit entschieden sich die beiden Ortsältestenräte für die Option, die Gottesdienstzeiten von 9.30Uhr im PB Petrus/Paulus und 11Uhr im PB Christuskirche beizubehalten und gleichzeitig Alternativen zu den bestehenden Gottesdiensten zu entwickeln und fördern. Die erarbeiteten Erfahrungswerte (rote Zettel-Liste) dienen hierfür als wichtige Grundlage. führte zu dem Beschluss, dass die Gottesdienstzeiten weiter beibehalten werden.

Silberstreifen statt Senioren: „Wir werden älter, uns geht's gut!“ – dieser Satz umfasst das Lebensgefühl vieler älter werdenden Menschen. Am 2.März 2011 luden wir alle Senioren im Alter von 57-67 Jahren aus den PB's Christus, PetrusPaulus zu einem Treffen ein, um Interessensgruppen aus Eigeninitiative zu bilden. Als Referent war Pfr i.R. Wilhelm v.Ascheraden eingeladen, der eine ähnliche Initiative in Offenburg seit über einem Jahrzehnt leitet. Es kamen 50 Teilnehmer, daraus entstanden 2 Gruppen. Nach einer ersten Anlauf- und Erprobungsphase sind Nachtreffen geplant.

Der **Geburtstagsbesuchsdienst unter Leitung von Fr Wiebel:** Für alte und neue Mitarbeiterinnen ist eine Weiterbildung mit Prof. Charl ton zu Beginn 2012 geplant.

Die Satzung des **Hannah Wiegering Fonds** wird überarbeitet. Die Zweckbestimmung wurde definiert, der Fonds leistet vor allem finanzielle Unterstützung, damit niemand von gemeindlichen Aktivitäten und Veranstaltungen ausgeschlossen ist, z.B. durch Teilfinanzierung von Freizeiten, Beiträge des Konfirmandenunterrichts, Kinder- und Jugendkantorei.

Ökumene alt und neu: Gemeindegottesdienste mit St.Johann und St.Cyriak/Perpetua finden im Januar im Rahmen der Ökumen. Bibelwochen statt (Feb-März 2012), ebenso besteht ein enger Kontakt zu den Pfarrern der Seelsorgeeinheit, gemeinsame ökumen. Trauungen.

Neue Initiativen wurden entwickelt

Erste Ökumenische Fahrt nach Taizé: mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen vom 3. - 11.9.2011. Für 2012 ist eine zweite Fahrt geplant. **Ökumenisches Taizégebet:** Auf Anregung aus der Gemeinde findet am 3.Donnerstag im Monat in Zusammenarbeit von Annette Bohland, Pfrin Jäger-Fleming, Kantorin Jung in der Christuskirche statt. Im Anschluss trifft man sich im Clubraum.

Neue Impulse von der Kanzel: Zum ersten Mal fand eine Predigtreihe an den Sonntagen in der Passionszeit mit Gastpredigerinnen statt. Das Thema lautete „Es ist genug“. Die Predigten wurden für eine Spende für die Renovierung der Kirche verkauft.

...zum Glauben: Ein Glaubenskurs zu den Grundfragen des Glaubens wurde an 5 Abenden in der Passionszeit in der Petruskirche angeboten. Der Kurs wurde von 2-7 Teilnehmern angenommen und erhielt positive Resonanz der Teilnehmenden. Im kommenden Jahr wird ausgesetzt und neu über neue Termine nachgedacht.

...und Gottesdienst: Passionsandachten in der Karwoche im Wechsel von PP und Chr wurden sehr gut angenommen. Auch in 2012 ist eine Serie in der Karwoche geplant. **Die Osternacht** um 5.30h war mit über 90 Gottesdienstbesuchern sehr gut besucht. Im kommenden Jahr werden die KonfirmandInnen getauft. Schon jetzt liegen weitere Taufanmeldungen für diesen liturgisch gesehen besonderen Termin vor.

Ehrfahrungen aus dem Jahr der Taufe führten zu einer neuen Praxis der Taufgottesdienste – im kommenden Jahr werden Taufgottesdienste an Samstagen als eigenständige Gottesdienste angeboten und nicht mehr als Einschub im Hauptgottesdienst. Die Termine stehen für das ganze Jahr fest.

Überlegungen zur Jubelkonfirmation: Über 50 JubelkonfirmandInnen fanden sich zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation (Jahrgänge 1950/51 und 1960/61) am Erntedankfest (2.10.2011) in der Christuskirche ein. Beim anschließenden Empfang wurde deutlich, wie eng die Verbundenheit mit der Kirche der Konfirmation ist und bleibt. Das Erntedankfest bietet sich an, die Jubelkonfirmation als festen jährlichen Termin an diesem Tag anzustreben.

Schwerpunktsetzung ist nötig in der Gemeindegemeinschaft im Predigtbezirk

Die Fülle und Vielfalt der Aktivitäten und Veranstaltungen in der Gemeinde ist zu einem großen Teil der engen Zusammenarbeit zwischen den PB's Christuskirche und PetrusPaulus geschuldet. Die Synergien, die hier entstehen, gründen auf die gute und enge Zusammenarbeit, Absprache und gemeinsame Reflexion der Pfarrer und OÄR's.

Dennoch gibt es Unterschiede in den jeweiligen Ausprägungen und Profilbildungen der einzelnen Predigtbezirke. Gerade in einer Zeit, in der die Ressourcen knapper werden, verbindet sich mit dem notwendigen Eingeständnis, dass keine Kirche alles tun kann. Um Schwerpunkte in der Arbeit an der Christuskirche zu setzen, begann der OÄR mit einer **Leitbildentwicklung** des PB Christuskirche. Dazu arbeitete der OÄR theologisch an der Frage, was es bedeutet Kirche in der Stadt zu sein mit dem EKD Papier „Gott in der Stadt“. Teil dieses Prozesses war die Erstellung eines Gemeindeprofils, das die Wahrnehmung schärft, welche Veränderungen der Stadtteil durchlaufen hat und noch durchläuft. Die Leitbildentwicklung ist noch nicht abgeschlossen und wird uns weiter beschäftigen. Sie hilft uns, Akzente zu setzen, unsere Ressourcen zu nutzen und zu fördern.

Themen für das kommende Jahr: Schon heute in dieser Sitzung steigen wir ein in die großen Themen, die vor uns liegen, in die Renovierung der Christuskirche und das Gemeindehaus der Christuskirche. Ebenso wird der OÄR sich mit Fundraising beschäftigen (Kirchenmusik und Renovierung der Christuskirche müssen stärker gefördert werden), mit einer neuen Homepage, mit möglichen neuen Kooperationen mit der Turnseeschule (ökumen. runder Tisch) und dem Vorausblick auf die Ältestenwahlen 2013.